



SFV an «Fischen Jagen Schiessen»

Sonderausstellung «Fremde Fische und Krebse in der Schweiz»

Fischereibegeisterte müssen sich den 15. bis 18. Februar 2018 rot in der Agenda anstreichen. Dann wird die alle zwei Jahre stattfindende Branchenmesse «Fischen Jagen Schiessen» in Bern durchgeführt. Der Schweizerische Fischerei-Verband SFV ist mit einer Sonderausstellung, einer Showküche und vielem mehr dabei.

An der grössten Fach- und Publikumsmesse für Fischer, Jäger, Schützen und Naturfreunde trifft sich bereits zum 13. Mal die «Szene». Dementsprechend ist es dem SFV wichtig, diese Plattform in der Bernexpo zu nutzen. Für 2018 wurde mit «Invasive Fisch- und Krebsarten» ein Spezialthema im Umfeld der Fischerei gewählt. Damit verdeutlicht der SFV seinen Fokus auf Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit, der in den letzten Jahren intensiviert wurde.

Aquarien, Showküche, Handwerk

In Bern wartet der SFV mit einer wahren Erlebniswelt auf. Die Sonderausstellung «Fische und Krebse in der Schweiz: Immigration – Integration» besteht aus vielfältigen Komponenten,

die die Problematik mit verschiedenen Sinnen erlebbar macht.

Im Informationsbereich werden den Besucherinnen und Besuchern die invasiven Fisch- und Krebsarten detailliert aufgezeigt. Klein und Gross werden grosse Augen machen, wenn sie alle Arten live in Aquarien schwimmen sehen.

Filetieren in der Showküche

Neben lebenden Fischen in der Sonderschau wird in einer Showküche das saubere Filetieren eines Hechts gezeigt. Das Problem von störenden Gräten im Mund dürfte danach für Messebesucher Vergangenheitsmusik sein. Auch die Zubereitung der Hechtfilets wird demonstriert und als Besonderheit die Schwarzmeergrundel als unbekannte Delikatesse vorgestellt. Wem das Wasser im Mund zusammenläuft, kann sich an der Messe mit feinem Fisch lecker verpflegen.

Fischerei als Handwerk

Auf geschichtlichen Pfaden wandert man in der Sonderschau «Handwerk Fischerei». Jahrzehntlang spielten Schweizer Firmen eine führende Rolle in der Herstellung von Angelgeräten. Heute ist es nur noch ein Nischenmarkt. In dieser Sonderschau werden traditionelle Geräte gezeigt, der Rutenbau demonstriert, und Fliegenbinder binden alte klassische

jurassische Fliegen, zeigen aber auch moderne Bindetechniken und wahre Kunstwerke von Lachsfliegen.

«Schulzimmer» des SFV

Seine Bildungsaufgabe nimmt der SFV mit einem speziellen Programm für Schulklassen wahr. Erstmals wird dieses Schulangebot von Fischerei, Jagd und Schützen gemeinsam gestaltet. Schülerinnen und Schüler durchlaufen die gesamte Messe und erhalten in den einzelnen Bereichen Auskunft von den jeweiligen Spezialisten.

Neben dem Programm für Schulen bietet der SFV auch ein auf das Handbuch «Fischer schaffen Lebensraum» abgestimmtes Kursprogramm für Einzelpersonen und Fischereivereine an. Wer an dieser Weiterbildungsmöglichkeit interessiert ist, kann sich am SFV-Stand informieren.

Austausch am Fischertreff

Natürlich darf das Gesellige nicht zu kurz kommen. Am Fischertreff vereinen sich die Partner der SFV-Sonderschau: der 111er Club, der Berner Kantonale Fischerei-Verband, das Kompetenzzentrum Fischerei, das Netzwerk Anglerausbildung, «Petri-Heil» und die Koordinationsstelle Flusskrebse Schweiz.

Sarah Bischof

Der Stand des SFV lässt sich in sechs Teile unterteilen: Geschlossener Informationsbereich zu invasiven Arten, Informations- und Begegnungsbereich, Fischertreff mit Fischerhütte, Showküche und der Bereich Handwerk Fischerei.

«Fischen Jagen Schiessen»

15. bis 18. Februar 2018,

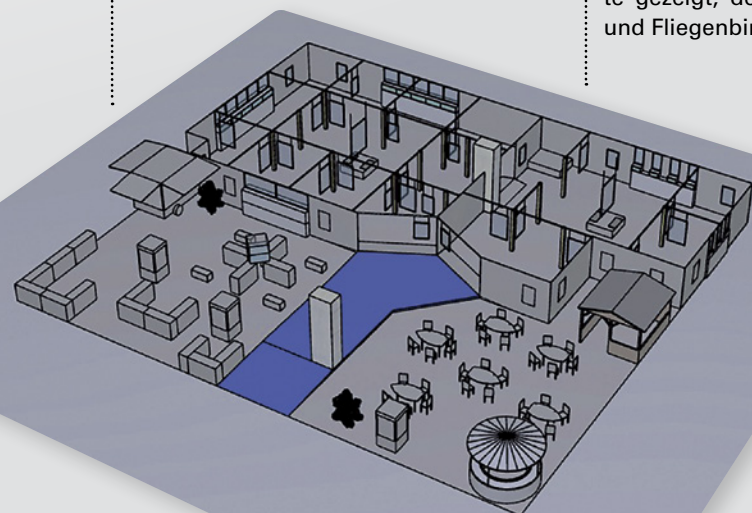
Donnerstag bis Samstag
09.00 bis 18.00 Uhr,

Sonntag 09.00 bis 17.00 Uhr
Bernexpo Bern,

Eintritt Erwachsene 16 Franken.

Mit Vorweisen des Besucherprospekts, den alle Vereine bestellen können, wird eine Ermässigung von fünf Franken gewährt.

www.fischen-jagen-schiessen.ch



Einsatz von Pestiziden verbieten

SFV unterstützt zwei Volksinitiativen

Aktuell werden für zwei Volksinitiativen rund um den Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft Unterschriften gesammelt. Der Schweizerische Fischerei-Verband SFV unterstützt beide Initiativen. SFV-Vizepräsident Stefan Wenger nimmt Stellung.

Pestizide sind zurzeit in aller Munde. Wie sieht das Engagement des SFV aus?

Stefan Wenger: Der SFV engagiert sich nicht erst seit heute gegen den Einsatz von Pestiziden. Bereits an seiner Delegiertenversammlung in Altdorf im Juni 2017 hat er eine Resolution verabschiedet, in der er sofortige Kontrollen, Sanktionen und ein Umdenken der Landwirtschaft beim Pestizideinsatz gefordert hat. Zudem hat er beschlossen, die beiden laufenden Volksinitiativen, die eine Neuausrichtung der Landwirtschaftspolitik ohne schädliche Pestizide und Herbizide fordern, bei der Unterschriftensammlung zu unterstützen.

Wie ist die Resonanz?

Der SFV hat in einer breiten Allianz von Umweltverbänden, Wasserversorgern, Konsumentenschützern und umweltbewussten Landwirtschaftskreisen das Gespräch mit den Behörden gesucht und versucht, den Druck aufzubauen. Zudem sind viele Fischerinnen und Fischer unserem Aufruf gefolgt und haben in sozialen Medien und am Schweizerischen Tag der Fischerei selber Unterschriften gesammelt. Die Initiative «Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung – Keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz» ist ein voller Erfolg. Bereits deutlich vor Ablauf der Sammelfrist im September 2018 sind weit über 100'000 Unterschriften zusammen gekommen.

Das stimmt mehr als zuversichtlich – auch für die zweite laufende Initiative?

Ja, ein schöner Erfolg für die Initianten und die Menschen, die sie unterstützen. Gerade wir Fischer wissen, dass mit der Annahme einer Initiative noch nicht alle Ziele erreicht sind. Wir müssen weiter darum kämpfen, dass die Gesetze und Verordnungen zielgerichtet ausgearbeitet werden und die Umsetzung später nicht völlig verwässert wird. Wir setzen uns nun verstärkt für die zweite Initiative «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» ein. An der Messe «Fischen Jagen Schiessen» vom 15. bis 18. Februar 2018 sammeln wir auch für diese Initiative Unterschriften. Die Sammelfrist läuft noch bis am 29. Mai 2018.

Einzelne Fischer monieren, der SFV setze sich zu stark für Umweltschutz und zu wenig für die konkreten Anliegen der Fischer ein?

Ich bin überzeugt, dass wir Fischer nur in breiten Allianzen Gewinne für unsere Gewässer und damit letztendlich für die Fische erzielen können. Dass die Schweiz Europameister im Pestizideinsatz ist, stelle ich beim Fischen am Wasser selber fest. Auch ohne Mückenspray werde ich kaum noch von Insekten gestochen und ich frage mich dann unweigerlich, wo es noch Nahrung für die Fische hat? So gesehen ist unser Einsatz für Pestizidverbote bestimmt ein direkter Gewinn für jeden Fischer.

Interview: Kurt Bischof



Stefan Wenger, SFV-Vizepräsident.

SFV-Termine

15. - 18.2.2018

Messe «Fischen Jagen Schiessen»
Bern

16.6.2018

Delegiertenversammlung SFV
Frutigen

Unterschreiben Sie jetzt!

Die Volksinitiative «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» braucht Hilfe! Bisher sind rund die Hälfte der Unterschriften gesammelt. Jetzt liegt es an uns Fischern, den Rest zusammenzutragen. Dieser «Petri-Heil»-Ausgabe liegt ein Unterschriftenbogen bei. Unterschreiben Sie, lassen Sie Ihre Fischerfreunde (aus der selben Gemeinde) ebenfalls unterzeichnen, und schicken Sie den Bogen dann umgehend ab. Seit 1989 sind rund 75 Prozent aller Insekten verschwunden. Zusammen reissen wir das Steuer herum und verbieten das Versprühen dieser hochschädlichen Gifte in der Schweiz! Danke.



Impressum

Schweizerischer Fischerei-Verband
Redaktion/Produktion: Kurt Bischof
Postfach 141, 6281 Hochdorf
kurt.bischof@bischofmeier.ch
Telefon 041 914 70 10
Fax 041 914 70 11

 www.sfv-fsp.ch